

Modulhandbuch

B.Sc. PSYCHOLOGIE UND SOZIOLOGIE NACHHALTIGER TRANSFORMATION
(SPO WS 26/27)

Fakultät Nachhaltige Infrastruktur

Studien- und Prüfungsordnung WS 26/27

Stand: 23.07.2026

Inhalt

1Übersicht.....	2
2Einführung	3
2.1Zielsetzung	3
2.2Zulassungsvoraussetzungen.....	3
2.3Zielgruppe.....	4
2.4Studienaufbau	4
2.5Konzeption und Fachbeirat	5
3Qualifikationsprofil.....	6
3.1Leitbild	6
3.2Studienziele	6
3.2.1Fachspezifische Kompetenzen des Studiengangs	6
3.2.2Fachübergreifende Kompetenzen des Studiengangs	6
3.2.3Prüfungskonzept des Studiengangs.....	7
3.3Anwendungsbezug des Studiengangs	7
3.3.1Beitrag einzelner Module zu den Studiengangszielen	8
3.4Mögliche Berufsfelder.....	10
3.5Duales Studium	10
4Modulbeschreibungen	12
4.1Allgemeine Pflichtmodule	12
Grundlagen der Nachhaltigkeit.....	13
Grundlagen der Mikro- und Makroökonomie.....	15
Psychologische Grundlagen	17
Sozialpsychologie	19
Makrosoziologie	21
Wissenschaftliches Arbeiten	23

1 Übersicht

Das Modulhandbuch beschreibt die einzelnen Module des Studiengangs Psychologie und Soziologie nachhaltiger Transformation. Es beschreibt die Studieninhalte, die angestrebten Lernergebnisse und die Prüfungsleistungen der Module. Zudem sind die Zielsetzungen des Studiengangs und mögliche Berufsbilder, die sich durch das Studium Psychologie und Soziologie nachhaltiger Transformation ergeben, beschrieben.

Name des Studiengangs	Psychologie und Soziologie nachhaltiger Transformation
Studienart & Abschlussgrad	Grundständiger B. Sc. in Vollzeit
Profil §12 (6) BayStudAkkV	Vollzeit – auch Dual
Erstmaliges Startdatum	WS 2026/2027, jährlicher Start
Regelstudienzeit	7 Semester 210 ECTS
Studienort	THI Nachhaltigkeitscampus Neuburg
Unterrichtssprache/n	überwiegend deutsch
Kooperation §19 – 20 BayStudAkkV	keine
Zulassungsvoraussetzung	Hochschulzugangsberechtigung

Studiengangleitung:

Name: Prof. Dr. Gesa Lüdecke

E-Mail: gesa.luedecke@thi.de

Name: Prof. Dr. Jörg Radtke

E-Mail: joerg.radtke@thi.de

2 Einführung

2.1 Zielsetzung

Das Ziel des Bachelorstudiengangs Psychologie und Soziologie nachhaltiger Transformation ist es, die Studierenden zu anwendungsorientierten Fachpersonen für die Gestaltung nachhaltiger Transformation auszubilden. Das solide Grundlagenwissen in Nachhaltigkeit und Transformation, Psychologie, Soziologie sowie in ökonomischen, rechtlichen, organisationalen und institutionellen Kontexten und die praktischen Kompetenzen befähigen die Absolventinnen und Absolventen, die facettenreichen Aufgaben in Veränderungsprozessen wissenschaftlich fundiert, verantwortungsvoll und wirksam zu meistern.

Zukünftig können Absolventinnen und Absolventen die Planung, Analyse, Konzeption, Ausgestaltung und Umsetzung gelingender Veränderung in Organisationen, Projekten und gesellschaftlichen Transformationskontexten unterstützen, koordinieren und mitgestalten. Sie bringen Kompetenzen in Projektmanagement, Kommunikation, Beteiligung, empirischem Arbeiten sowie daten- und methodengestützter Analyse in interdisziplinäre Vorhaben ein. Der Studiengang verbindet Grundlagen nachhaltiger Entwicklung und Transformation mit psychologischen, soziologischen, ökonomischen, rechtlichen, ethischen und organisationalen Perspektiven. Ergänzend werden quantitative und empirische Methoden vermittelt. Zusätzlich gibt er Einblicke in techno-ökonomische Einflüsse auf Entscheidungen und Prozesse (z.B. Energiewende, Digitalisierung, Stadtentwicklung, Mobilität). Parallel werden die sozialen Kompetenzen und Fähigkeiten der Studierenden durch Auseinandersetzung in den einzelnen Modulen gezielt gestärkt (z.B. Moderation, Mediation, Konfliktmanagement, Präsentation, Verhandlung, aktives Zuhören, Teamfähigkeit, Kompromissfähigkeit, Kritikfähigkeit, Motivationsfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit, Empathie und interkulturelle Kompetenz).

Die Wahlpflichtfächer bilden die Breite und Vielfalt von Transformationsvorhaben ab und bieten den Studierenden die Möglichkeit, ihren Interessen und Berufserwartungen entsprechende Lehrveranstaltungen in einem interdisziplinären Umfeld der Fakultät Nachhaltige Infrastruktur, aber auch am Standort Ingolstadt zu wählen. Hierdurch wird, an den jeweiligen Interessen der Studierenden ausgerichtet, ein techno-ökonomisches Grundverständnis geschaffen.

Insbesondere sollen die Studierenden, neben den sozialen und methodischen, auch Kompetenzen in den Transformationskontexten erwerben, so dass sie in der Lage sind, nachhaltige Transformationsprozesse, die häufig durch technische Innovationen angestoßen werden, in ökologischer, sozialer, ökonomischer und institutioneller Dimension zu analysieren, zu gestalten, zu begleiten und kritisch zu reflektieren. Der starke Anwendungsbezug wird durch entsprechende praxisbezogene Module sowie durch das Praxissemester mit begleitender Supervision erreicht.

2.2 Zulassungsvoraussetzungen

Für den Bachelorstudiengang müssen die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen für ein Studium an Hochschulen für angewandte Wissenschaften erfüllt sein.

Die verbindlichen Regelungen für diesen Studienplan sind zu finden in:

- [Studien- und Prüfungsordnung Psychologie und Soziologie nachhaltiger Transformation \(02.06.2025\)](#) mit [Anlage](#)
- [Allgemeine Prüfungsordnung \(APO\) der Technischen Hochschule Ingolstadt](#)
- [Immatrikulationssatzung der Technischen Hochschule Ingolstadt](#)

Eine Vorpraxisphase ist nicht notwendig.

2.3 Zielgruppe

Der Studiengang richtet sich an:

- junge Menschen, die verstehen möchten, wie Menschen, Organisationen und Gesellschaften auf Wandel reagieren – und die nachhaltige Transformation aktiv, reflektiert und wissenschaftlich fundiert mitgestalten möchten.
- Menschen mit Interesse an Psychologie, Soziologie, Nachhaltigkeit und gesellschaftlichen Veränderungsprozessen, die Zusammenhänge zwischen individuellem Verhalten, organisationalen Dynamiken und gesellschaftlichen Strukturen erkennen und gestalten möchten.
- zukünftige Gestaltende, die ökologische, soziale, ökonomische und institutionelle Nachhaltigkeit zusammendenken und Veränderungsprozesse in Unternehmen, Kommunen, öffentlichen Einrichtungen, NGOs oder Beratungen begleiten möchten.
- methodisch interessierte Studierende, die empirisch arbeiten, Daten erheben und auswerten möchten.
- Menschen, die in ihrem späteren Arbeitsumfeld eng mit Menschen, Organisationen und gesellschaftlichen Fragestellungen arbeiten und individuelle Bedürfnisse, organisationale Anforderungen sowie gesellschaftliche Herausforderungen miteinander verbinden möchten.

2.4 Studienaufbau

Die Regelstudienzeit beträgt sieben Semester. Der Studiengang gliedert sich in zwei Studienabschnitte. Der erste Studienabschnitt umfasst zwei theoretische Studiensemester. Der zweite Studienabschnitt umfasst vier theoretische und ein praktisches Studiensemester, das als fünftes Studiensemester geführt wird. Zudem können Wahlpflichtfächer ausgewählt werden. Auch theoretische Studiensemester sind gekennzeichnet von hohem Praxisbezug über Projekte und Fallbeispiele.

Das folgende Schaubild zeigt den Studienverlauf.

7	Science and Technology Studies 5 ECTS	Wahlpflichtfach II 5 ECTS	Bachelorarbeit 12 ECTS			Forschungs- kolloquium 3 ECTS	Wahlpflichtfach III 5 ECTS
6	Transformationsprozess Digitalisierung 5 ECTS	Internationale Beziehungen 5 ECTS	Business Coaching und Mediation 5 ECTS	Kommunikationspsychologie und Beteiligung II 5 ECTS	Wahlpflichtfach I 5 ECTS	Social Entrepreneurship und Methoden der Innovation 5 ECTS	
5	Praktikum 27 ECTS					Supervision 3 ECTS	
4	Transformationsprozess Klimawandel 5 ECTS	Wirtschafts-, Verwaltungs- und Umweltech 5 ECTS	Wirtschafts-, Umwelt- und Nachhaltigkeitspsychologie 5 ECTS	Angewandtes Praxisprojekt: Projektmanagement und Beteiligung 10 ECTS		Methoden anwenden und empirisches Arbeiten 5 ECTS	
3	Handlungsfelder der Nachhaltigkeit II 5 ECTS	Change-Management Wandel in Organisation und Gesellschaft 5 ECTS	Nachhaltige Ökonomie 5 ECTS	Arbeits- & Organisationspsychologie und Kultursoziologie 5 ECTS	Soziologie der Transformation und der Nachhaltigkeit 5 ECTS	Methoden der Datenauswertung, Künstliche Intelligenz 5 ECTS	
2	Handlungsfelder Nachhaltigkeit I 5 ECTS	Managementgrundlagen und Ethik in Organisation 5 ECTS	Persönlichkeitsentwicklung 5 ECTS	Kommunikationspsychologie und Beteiligung I 5 ECTS	Mikrosoziologie 5 ECTS	Methoden der Datenerhebung, Datenmanagement 5 ECTS	
1	Grundlagen der Nachhaltigkeit 5 ECTS	Grundlagen Mikro- und Makroökonomie 5 ECTS	Sozialpsychologie 5 ECTS	Psychologische Grundlagen 5 ECTS	Makrosoziologie 5 ECTS	Wissenschaftliches Arbeiten 5 ECTS	
Psychologie Soziologie Nachhaltigkeit & Transformation Institutionelle Grundlagen „Eigene Werke“ Quantitative Grundlagen							

Vorrückungsvoraussetzungen

Zum Eintritt in das dritte Studiensemester ist nur berechtigt, wer mindestens 42 ECTS-Leistungspunkte aus den Modulen des ersten Studienabschnittes erbracht hat.

Für die Zulassung zum Praktikum im Rahmen des praktischen Studiensemesters müssen neben allen Leistungspunkten aus dem ersten Studienabschnitt auch mindestens 20 ECTS-Leistungspunkte aus dem zweiten Studienabschnitt erbracht worden sein.

2.5 Konzeption und Fachbeirat

Der Studiengang wurde von Fachexpertinnen und -experten der THI unter Einbeziehung von Vertreterinnen und Vertretern aus der Praxis sowie anderer Bildungseinrichtungen konzipiert und wird kontinuierlich weiterentwickelt.

3 Qualifikationsprofil

3.1 Leitbild

Der Studiengang greift das allgemeine Leitbild der THI „Persönlichkeiten und Innovationen – für eine lebenswerte Zukunft.“ direkt auf und zielt mit seiner Konzeption auf die einzelnen Schwerpunkte ab:

- Wir entwickeln Persönlichkeiten für die Berufswelt der Zukunft.
- Wir schaffen Innovationen und leben Nachhaltigkeit – Technik und Wirtschaft sind unser Fokus.
- Wir gestalten den Transfer in Wirtschaft und Gesellschaft.
- Wir lehren, forschen und arbeiten international und interdisziplinär.
- Wir agieren menschlich, leidenschaftlich und weltoffen.

3.2 Studienziele

Den Studierenden werden fundierte interdisziplinäre Kenntnisse in den Bereichen Nachhaltigkeit, Psychologie, Soziologie, Transformation, institutionelle (und ökonomische) Grundlagen sowie empirische Methoden vermittelt und sie erarbeiten sich ein technisches Grundverständnis. Sie lernen, wie individuelle Einstellungen und Verhaltensweisen, organisationale Strukturen, gesellschaftliche Dynamiken und institutionelle Rahmenbedingungen nachhaltige Veränderungsprozesse beeinflussen.

3.2.1 Fachspezifische Kompetenzen des Studiengangs

Mit Abschluss des Studiums sind die Studierenden in der Lage:

- zentrale Konzepte, Dimensionen und Handlungsfelder nachhaltiger Entwicklung zu erläutern und auf konkrete Transformationskontexte anzuwenden.
- psychologische und soziologische Einflussfaktoren auf individuelles Verhalten, Gruppenprozesse, organisationale Dynamiken und gesellschaftlichen Wandel zu analysieren, zu bewerten und Transformationsstrategien zu erarbeiten.
- Veränderungsprozesse in Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen, Kommunen und zivilgesellschaftlichen Organisationen unter Berücksichtigung ökologischer, sozialer, techno-ökonomischer und institutioneller Aspekte einzuordnen.
- institutionelle, technische, rechtliche, ökonomische und organisationale Rahmenbedingungen nachhaltiger Transformation zu berücksichtigen.
- empirische Fragestellungen zu entwickeln, qualitative und quantitative Daten zu erheben, auszuwerten und wissenschaftlich fundierte Schlussfolgerungen abzuleiten.
- Maßnahmen, Beteiligungsformate, Kommunikationsstrategien und Projektansätze zur Förderung nachhaltiger Transformation zu konzipieren, umzusetzen und kritisch zu reflektieren.

3.2.2 Fachübergreifende Kompetenzen des Studiengangs

Mit Abschluss des Studiums sind die Studierenden in der Lage:

- komplexe Sachverhalte klar, zielgruppengerecht und wissenschaftlich fundiert zu kommunizieren.
- in interdisziplinären Teams konstruktiv zusammenzuarbeiten und unterschiedliche Perspektiven in Transformationsprozesse einzubeziehen.
- gesellschaftliche, organisationale und individuelle Spannungsfelder zu erkennen, zu reflektieren und lösungsorientiert zu bearbeiten.
- Beteiligungs-, Dialog- und Konfliktprozesse wertschätzend, strukturiert und verantwortungsvoll mitzugestalten.
- die eigene Rolle in Veränderungsprozessen kritisch zu reflektieren und persönliche Kompetenzen wie Selbstwahrnehmung, Achtsamkeit, Empathie, Resilienz und Verantwortungsbewusstsein weiterzuentwickeln.
- nachhaltige Lösungen aus ökologischer, ökonomischer, sozialer, ethischer und institutioneller Perspektive abzuwägen, zu kontextualisieren und begründet zu vertreten.
- mit theoretischem Wissen, empirischen Methoden und praktischer Erfahrung transformativ in Wirtschaft, Verwaltung, Zivilgesellschaft und gesellschaftlichen Innovationsprozessen zu wirken.

3.2.3 Prüfungskonzept des Studiengangs

Das Prüfungskonzept des Studiengangs Psychologie und Soziologie nachhaltiger Transformation ist kompetenzorientiert angelegt und auf die Breite der Studienziele abgestimmt. Es überprüft nicht nur fachliches Wissen, sondern auch methodische, analytische, kommunikative, reflexive und anwendungsbezogene sowie soziale Kompetenzen.

Zum Einsatz kommen insbesondere schriftliche Prüfungen, Portfolioprfungen, Seminararbeiten, Studienarbeiten und Projektarbeiten. Schriftliche Prüfungen dienen vor allem der Überprüfung fachlicher und methodischer Grundlagen. Portfolio-, Seminar- und Studienarbeiten ermöglichen die vertiefte, semesterbegleitende Auseinandersetzung mit psychologischen, soziologischen und nachhaltigkeitsbezogenen Fragestellungen. Projektarbeiten und Leistungsnachweise sichern den Praxisbezug, die Anwendung empirischer Methoden sowie die Reflexion von Transformationsprozessen.

Durch diese Kombination wird gewährleistet, dass die Studierenden nachhaltige Transformation wissenschaftlich fundiert analysieren, empirisch untersuchen, kommunikativ begleiten und praxisorientiert mitgestalten können.

3.3 Anwendungsbezug des Studiengangs

Der Studiengang wurde in enger Abstimmung mit der Praxis konzipiert, setzt in der Umsetzung auf Lehrpersonal mit Praxiserfahrungen, vermittelt praxisorientierte Inhalte und ermöglicht es den Studierenden eigene Praxiserfahrungen zu sammeln.

Mit Hörsaalübungen wird ein Anwendungsbezug zwischen theoretischen Grundlagen und praktischer Relevanz hergestellt. Fächerübergreifende Projektarbeiten verschränken das Wissen der Studierenden und geben ein Übungsfeld zur Zusammenarbeit in kleinen Teams.

Anwendungsbezüge ergeben sich darüber hinaus in unterschiedlichen Lehr- und Prüfungsformaten. Fallstudien, Planspiele und Übungen arbeiten mit realitätsnahen Aufgabenstellungen aus Unternehmen, Kommunen, öffentlichen Einrichtungen, NGOs und Beratungen. Die Studierenden analysieren beispielsweise Akzeptanz- und Beteiligungsfragen, entwickeln Kommunikations- und Dialogformate, entwerfen Maßnahmen zur Verhaltensänderung oder leiten Handlungsempfehlungen für nachhaltigkeitsbezogene Change-Prozesse ab.

In den methodischen Modulen wird der gesamte empirische Arbeitsprozess anhand anwendungsbezogener Fragestellungen eingeübt, z. B. durch Befragungen, Interviews, Fokusgruppen, Beobachtungen, Datenanalysen oder Evaluationen nachhaltigkeitsbezogener Maßnahmen. So können Studierende psychologische und soziologische Theorien mit konkreten Daten, Zielgruppen und Entscheidungssituationen verknüpfen.

Das Angewandte Praxisprojekt, das praktische Studiensemester, die Supervision, das Forschungskolloquium und die Bachelorarbeit bieten zusätzliche Gelegenheiten, reale Fragestellungen aus Transformationskontexten zu bearbeiten. Mögliche Anwendungsfelder sind etwa Nachhaltigkeits- und Transformationsmanagement, Organisationsentwicklung, Klimakommunikation, Stadt- und Regionalentwicklung, Beteiligungsprozesse, Social Entrepreneurship sowie die Evaluation von Projekten und Maßnahmen. Gastvorträge, Exkursionen, Kooperationen mit Praxispartnern und Aufgabenstellungen aus dem dualen Studium können den Transfer in Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft weiter stärken.

3.3.1 Beitrag einzelner Module zu den Studiengangszielen

Der Studiengang vermittelt in seinen Pflicht- und Wahlpflichtmodulen ein interdisziplinäres Kompetenzprofil an der Schnittstelle von Nachhaltigkeit, Psychologie, Soziologie, institutionellen Grundlagen, empirischen Methoden und Transformation.

Die Module im Bereich Nachhaltigkeit schaffen ein Verständnis für zentrale Konzepte, Handlungsfelder und Zielkonflikte nachhaltiger Entwicklung. Die institutionellen Grundlagen vermitteln ökonomische, rechtliche, ethische, organisationale und politische Rahmenbedingungen. Die Module der Psychologie und Soziologie befähigen die Studierenden, individuelles Verhalten, Gruppenprozesse, organisationale Dynamiken und gesellschaftliche Strukturen im Kontext nachhaltiger Transformation zu analysieren.

Die methodischen Module stärken wissenschaftliches Arbeiten, Datenerhebung, Datenmanagement, Datenauswertung und empirisches Arbeiten. Praxisprojekt, Praxissemester, Supervision, Forschungskolloquium und Bachelorarbeit sichern den Transfer in reale Transformationskontexte und fördern die anwendungsorientierte, reflektierte Gestaltung nachhaltiger Veränderungsprozesse sowie die soziale Kompetenz und Fähigkeiten der Studierenden.

Das folgende Schaubild zeigt die Kompetenzmatrix der Pflichtmodule.

	Fachspezifische Kompetenzen					Selbst- und Sozialkompetenz			
	zentrale Konzepte, Prozesse und Handlungsfelder der nachhaltiger Transformation einzuordnen	psychologische, soziologische und empirische Methoden auf Transformationsfragestellungen anzuwenden	Fragestellungen auf individueller, organisationaler und gesellschaftlicher Ebene zu identifizieren und Lösungsansätze auszuarbeiten	unter Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer, sozialer und institutioneller Aspekte nachhaltige Veränderungsprozesse zu analysieren und mitzugestalten	Daten mit qualitativen und quantitativen Methoden kritisch zu erheben, auszuwerten und wissenschaftlich fundiert zu interpretieren	die Ergebnisse klar, adressatengerecht und präzise zu kommunizieren	ihre analytischen, reflexiven und methodischen Fähigkeiten im Team einzusetzen	Lösungsansätze aus unterschiedlichen Perspektiven zu beurteilen und im Team eine Abwägung zu treffen	mit ihrem theoretischen Wissen und ihren praktischen Erfahrungen transformativ in Organisationen, Projekten und gesellschaftlichen Kontexten zu wirken
Grundlagen der Nachhaltigkeit	X			X				X	
Grundlagen Mikro- und Makroökonomie	X							X	
Sozialpsychologie		X	X					X	
Psychologische Grundlagen		X							
Makrosoziologie	X	X	X					X	
Wissenschaftliches Arbeiten				X					
Handlungsfelder Nachhaltigkeit I	X		X		X	X		X	
Managementgrundlagen und Ethik in Organisation	X		X	X				X	X
Persönlichkeitsentwicklung		X	X	X			X		X
Kommunikationspsychologie und Beteiligung I		X	X			X	X		X
Mikrosoziologie	X	X	X	X				X	
Methoden der Datenerhebung, Datenmanagement		X	X		X				
Handlungsfelder der Nachhaltigkeit II	X		X	X				X	X
Change-Management Wandel in Organisation und Gesellschaft	X	X	X	X		X	X	X	
Nachhaltige Ökonomie	X		X	X				X	
Arbeits- & Organisationspsychologie und Kulturosoziologie	X	X	X	X			X	X	X
Soziologie der Transformation und der Nachhaltigkeit	X	X	X	X				X	X
Methoden der Datenauswertung, KI		X			X				
Transformationsprozess Klimawandel	X		X	X		X	X	X	X
Wirtschafts-, Verwaltungs- und Umweltrecht	X			X				X	
Wirtschafts-, Umwelt- und Nachhaltigkeitspsychologie	X								
Angewandtes Praxisprojekt	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Methoden anwenden und empirisches Arbeiten		X	X		X	X	X		
Praktikum	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Supervision		X	X			X	X	X	X
Transformationsprozess Digitalisierung	X	X	X	X		X	X	X	X
Internationale Beziehungen	X		X	X				X	
Business Coaching und Mediation		X	X			X	X	X	X
Kommunikationspsychologie und Beteiligung II		X	X	X		X	X	X	X

Social Entrepreneurship und Methoden der Innovation	X	X	X	X		X	X	X	X
Science and Technology Studies	X	X	X	X				X	
Bachelorarbeit	X	X	X	X	X	X		X	X
Forschungskolloquium		X	X		X	X	X	X	

3.4 Mögliche Berufsfelder

Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs sind für Fach- und Führungsaufgaben in folgenden Bereichen vorbereitet:

- Nachhaltigkeits- und Transformationsmanagement
- Organisationsentwicklung, Change Management und Kulturwandel
- Projektmanagement in nachhaltigkeitsbezogenen Vorhaben
- Beteiligungs-, Kommunikations- und Dialogprozesse
- empirische Sozialforschung, Datenerhebung und Evaluation
- Beratung, Coaching, Mediation und Konfliktbearbeitung
- Social Entrepreneurship und soziale Innovation
- Entwicklung, Begleitung und Bewertung nachhaltiger Veränderungsprozesse

Berufliche Tätigkeitsschwerpunkte der Absolventinnen und Absolventen werden in den folgenden Bereichen eröffnet:

- Unternehmen, insbesondere Nachhaltigkeits-, Strategie-, Personal- und Organisationsbereiche
- öffentliche Einrichtungen, Kommunen und Verwaltungen
- Nichtregierungsorganisationen, Stiftungen, Verbände und Sozialunternehmen
- Beratungsunternehmen mit Fokus auf Nachhaltigkeit, Transformation, Organisation oder Kommunikation
- Stadt- und Regionalentwicklung sowie Beteiligungs- und Moderationsprozesse
- Bildungs-, Forschungs- und Evaluationsinstitutionen
- Kommunikations-, Kampagnen- und Social-Impact-Bereiche,
- Stadtmarketing und Stadtentwicklung (Bau, Mobilität, Quartiersentwicklung, usw.)
- internationale Organisationen und Institutionen der Entwicklungs- und Transformationszusammenarbeit

3.5 Duales Studium

In Kooperation mit ausgewählten Praxispartnern kann der Studiengang auch im dualen Studienmodell absolviert werden. Angeboten wird das duale Studienmodell sowohl als Verbundstudium, bei dem das Hochschulstudium mit einer regulären Berufsausbildung/Lehre kombiniert wird, als auch als Studium mit vertiefter Praxis, bei dem das reguläre Studium um intensive Praxisphasen in einem Unternehmen angereichert wird. In dualen Studienmodellen lösen sich Hochschul- und Praxisphasen im Studium regelmäßig ab - insbesondere in den vorlesungsfreien Zeiten, während des Praxissemesters sowie für die Abschlussarbeit. Die Vorlesungszeiten im dualen Studienmo-

dell entsprechen den normalen Studien- und Vorlesungszeiten an der THI. Durch die deutlich längere Praxisphase, eine Verknüpfung von Studieninhalten mit betrieblichen Themenstellungen in ausgewählten Modulen sowie auf die Erfordernisse dualer Studiengänge abgestimmte spezielle Module, entwickeln die Studierenden stark ausgeprägte allgemein praxisorientierte, aber auch firmen-, fach- und branchenspezifische Kompetenzen. Neben Fachkompetenzen werden auch Elemente der Persönlichkeitsentwicklung, z. B. sicheres Auftreten und Präsentieren, Teamfähigkeit sowie Arbeitsorganisation gefördert und geübt. Dadurch können Absolventinnen und Absolventen dieser Studiengänge schneller in Abteilungen, Projekten und Prozessen von Organisationen eingesetzt werden.

Das Curriculum der dualen Studiengangsmodelle unterscheidet sich gegenüber dem regulären Studiengangskonzept in folgenden Punkten:

- In dualen Studienmodellen wird das Praxissemester im Kooperationsunternehmen durchgeführt.
- In dualen Studienmodellen wird die Abschlussarbeit bei einem Kooperationsunternehmen geschrieben, i. d. R. über ein praxisrelevantes Thema.

Organisatorisch zeichnen sich die beiden dualen Studiengangsmodelle durch folgende Bestandteile aus:

- Zentrale Ansprechperson für Dualstudierende in der Fakultät ist die jeweilige Studiengangleitung. Diese organisiert jährlich ein Mentoring-Treffen mit den Dualstudierenden des jeweiligen Studiengangs.
- In den Evaluationen und Befragungen an der THI zur Qualitätssicherung des dualen Studiums sind separate Frageblöcke enthalten.
- Organisiert vom Career Service und Studienberatung (CSS) findet einmal jährlich das „Forum dual“ statt. Das „Forum dual“ fördert den fachlich-organisatorischen Austausch zwischen den dualen Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern und der Fakultät und dient zur Qualitätssicherung der dualen Studienprogramme. Zu dem Termin geladen sind alle Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner im dualen Studium sowie Vertreterinnen und Vertreter und Dualstudierende der Fakultät.

Formalrechtliche Regelungen zum dualen Studium für alle Studiengänge der THI sind in der APO (s. § 17) und der Immatrikulationssatzung (s. § 13 (1) Satz 18, § 14 (5), § 21 (3) Satz 5, § 23 (10)) geregelt.

4 Modulbeschreibungen

4.1 Allgemeine Pflichtmodule

Grundlagen der Nachhaltigkeit

Modulkürzel	PST_GrdIlgNachhaltigkeit	SPO-Nr.	1
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang u. -richtung	Art des Moduls	Studiensemester
	Psychologie und Soziologie nachhaltiger Transformation (SPO WS 26/27)	Pflichtfach	1
Modulhäufigkeit	nur Wintersemester	Moduldauer	1 Semester
Modulverantwortliche(r)	Hutner, Petra		
Dozent(in)	Hutner, Petra		
Unterrichtssprache	Deutsch	Prüfungssprache	Deutsch
Leistungspunkte / SWS	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand	Kontaktstunden	47 h	
	Selbststudium	78 h	
	Gesamtaufwand	125 h	
Lehrveranstaltungen des Moduls	Grundlagen der Nachhaltigkeit		
Lehrformen des Moduls	SU/Ü - seminaristischer Unterricht/Übung		
Prüfungsleistungen			
PF - Portfolio-Prüfung (alle Teilleistungen vor Prüfungszeitraum)			
Weitere Angaben zu den Prüfungsleistungen			
Die Portfolioprüfung umfasst zwei Teilleistungen: - Schriftliche Prüfung außerhalb des Prüfungszeitraums, KW 47, 30 Minuten, 40% der Teilnote - Seminararbeit: Präsentation KW 49-51, schriftliche Ausarbeitung Abgabe bis 22.01.2027, 60% der Teilnote Bei Nichtantreten einer der zwei Teilleistungen werden für die jeweilige Teilleistung Null Punkte eingetragen, was entsprechend zu einer Verschlechterung der Gesamtnote beiträgt. Bei Nichtbestehen werden die erreichten Punkte für die Gesamtnote berücksichtigt, sofern mindestens 10 Punkte in der Teilleistung erreicht wurden. Die genauen Prüfungstermine werden zu Beginn des Semesters auf Moodle veröffentlicht. Die Teilnahme an einer Teilleistung zu einem Ersatztermin ist nur gegen Vorlage eines ärztlichen Attests möglich (Vorlage bei SCS und Studiengangsleiter).			
Voraussetzungen gemäß SPO			
Keine			
Empfohlene Voraussetzungen			
Keine			
Angestrebte Lernergebnisse			
Nach dem Besuch des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ... - zentrale Meilensteine der Nachhaltigkeitsdebatte zu beschreiben und einzuordnen. - ökologische, ökonomische und soziale Aspekte nachhaltiger Entwicklung zu analysieren. - grundlegende Nachhaltigkeitskonzepte und deren wissenschaftliche Grundlagen zu erläutern.			

- zentrale Herausforderungen nachhaltiger Entwicklung auf globaler, nationaler und lokaler Ebene zu analysieren.
- Nachhaltigkeitsprobleme aus einer systemischen Perspektive zu betrachten und Transformationsprozesse kritisch zu reflektieren.
- die Bedeutung von Ressourcen, Materialien und Stoffströmen für gesellschaftliche Entwicklungen zu erklären.
- ausgewählte Nachhaltigkeitsindikatoren und deren Aussagekraft zu bewerten.

Inhalt

- Grundlagen und Begriffe der Nachhaltigkeit
- Grundlagen der Earth System Science
- Meilensteine der Nachhaltigkeitsdebatte (u. a. Grenzen des Wachstums, , Brundtland-Bericht, IPCC-Berichte, Planetare Grenzen, Doughnut Economics, das Prinzip Verantwortung)
- Sustainable Development Goals (SDGs) und ihre Bedeutung für Gesellschaft, Wirtschaft und Politik
- Ressourcen, Rohstoffe und Stoffströme in globalen Wertschöpfungsketten anhand ausgewählter Stoffgeschichten
- Grundlagen der Messung und Bewertung von Nachhaltigkeit sowie ausgewählte Nachhaltigkeitsindikatoren
- Rechtliche und politische Rahmenbedingungen nachhaltiger Entwicklung
- Nachhaltigkeit als gesellschaftliche Transformationsaufgabe

Literatur

Wird zu Beginn bekannt gegeben

Weitere Anmerkungen/Sonstiges

Keine Anmerkungen

Grundlagen der Mikro- und Makroökonomie

Modulkürzel	PST_GrdlgMikroMakro	SPO-Nr.	2
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang u. -richtung	Art des Moduls	Studiensemester
	Psychologie und Soziologie nachhaltiger Transformation (SPO WS 26/27)	Pflichtfach	
Modulhäufigkeit	nur Wintersemester	Moduldauer	1 Semester
Modulverantwortliche(r)	Blasch, Julia		
Dozent(in)	Blasch, Julia		
Unterrichtssprache	Deutsch	Prüfungssprache	Deutsch
Leistungspunkte / SWS	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand	Kontaktstunden	47 h	
	Selbststudium	78 h	
	Gesamtaufwand	125 h	
Lehrveranstaltungen des Moduls	Grundlagen der Mikro- und Makroökonomie		
Lehrformen des Moduls	SU/Ü - seminaristischer Unterricht/Übung		
Prüfungsleistungen			
schrP90 - schriftliche Prüfung, 90 Minuten			
Weitere Angaben zu den Prüfungsleistungen			
Keine			
Voraussetzungen gemäß SPO			
Keine			
Empfohlene Voraussetzungen			
Keine			
Angestrebte Lernergebnisse			
Nach dem Besuch des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ... • die Determinanten von Nachfrage- und Angebotsentscheidungen, deren Zusammenspiel auf Märkten sowie Gründe für die Ineffizienz von Märkten, insbesondere im Zusammenhang mit Marktversagen, zu erklären. • die Determinanten von Wirtschaftswachstum, Ungleichheit und Arbeitslosigkeit zu beschreiben und Wohlstandsindikatoren, u.a. zur Messung verschiedener Dimensionen von Nachhaltigkeit, zu erläutern. • die Mechanismen geld- und fiskalpolitischer Steuerung mit eigenen Worten wiederzugeben. • ökonomische Fragestellungen mit mathematischen Modellen und in Marktdiagrammen zu analysieren. • die Wohlfahrtswirkungen des Einsatzes verschiedener ökonomischer Instrumente und wirtschaftspolitischer Maßnahmen zu identifizieren. • für oder gegen die Anwendung bestimmter ökonomischer Instrumente und wirtschaftspolitischer Maßnahmen zu argumentieren. • Kommilitonen konstruktives Feedback zur Lösung einer Aufgabe zu geben. • in Kleingruppen ein gegebenes aktuelles ökonomisches Thema mit Bezug zu den Vorlesungsinhalten zu präsentieren und zu diskutieren.			

Dualstudierende reflektieren zusätzlich die Implikationen der aktuellen gesamtwirtschaftlichen und politischen Lage für Ihren Ausbildungsbetrieb.

Inhalt

- Grundprinzipien der Volkswirtschaftslehre
- Individuelle ökonomische Entscheidungen
- Grundlagen der Verhaltensökonomie
- Angebot und Nachfrage, Markteffizienz, Elastizitäten
- Ökonomik des öffentlichen Sektors
- Ineffizienz von Märkten
- Unternehmensverhalten und Marktstrukturen
- Arbeitsmärkte
- Wohlstand und Wachstum, Alternative Wohlstandsindikatoren
- Arbeitslosigkeit
- Finanzsystem, Geldtheorie und -politik
- Außenhandel, Zahlungsbilanz und Wechselkurse
- Konjunkturpolitik

Literatur

- MANKIW, Nicholas Gregory, TAYLOR, Mark P., FRERICH, Karolin, Oktober 2024. *Grundzüge der Volkswirtschaftslehre* [online]. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag. PDF e-Book. ISBN 978-3-7910-6263-1, 978-3-7910-6262-4. Verfügbar unter: <https://doi.org/10.34156/9783791062631>.

Weitere Anmerkungen/Sonstiges

Durch Kurzreferate, Abgabe/Peer-review von Übungsaufgaben und Zwischentests können während des Semesters bis zu 6 Bonuspunkte erworben werden.

Psychologische Grundlagen

Modulkürzel	PST_PsychologischeGrdlg	SPO-Nr.	3
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang u. -richtung	Art des Moduls	Studiensemester
	Psychologie und Soziologie nachhaltiger Transformation (SPO WS 26/27)	Pflichtfach	
Modulhäufigkeit	nur Wintersemester	Moduldauer	1 Semester
Modulverantwortliche(r)	Risi, Annette		
Dozent(in)	Lüdecke, Gesa		
Unterrichtssprache	Deutsch	Prüfungssprache	Deutsch
Leistungspunkte / SWS	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand	Kontaktstunden	47 h	
	Selbststudium	78 h	
	Gesamtaufwand	125 h	
Lehrveranstaltungen des Moduls	Psychologische Grundlagen		
Lehrformen des Moduls	SU/Ü - seminaristischer Unterricht/Übung		
Prüfungsleistungen			
schrP90 - schriftliche Prüfung, 90 Minuten			
Weitere Angaben zu den Prüfungsleistungen			
Keine			
Voraussetzungen gemäß SPO			
keine			
Empfohlene Voraussetzungen			
keine			
Angestrebte Lernergebnisse			
Nach dem Besuch des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ... - zentrale Perspektiven der Psychologie, insbesondere biologische und kognitive Ansätze, zu beschreiben und voneinander abzugrenzen. - grundlegende Zusammenhänge zwischen Nervensystem, Gehirn, Wahrnehmung, Kognition, Affekt und Verhalten zu erklären. - zentrale Prozesse der Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Informationsverarbeitung, Gedächtnisbildung und Entscheidungsfindung anhand psychologischer Modelle zu erläutern. - biologische und kognitive Konzepte auf einfache Praxisbeispiele zu übertragen. - psychologische Erklärungsansätze kritisch zu vergleichen und ihre Bedeutung für die Gesellschaft einzuordnen. - in Kleingruppen eine praxisbezogene Aufgabenstellung mit Bezug zu den Seminarinhalten gemeinsam zu bearbeiten, zu diskutieren und Ergebnisse zu präsentieren.			
Inhalt			
- Gegenstand, Geschichte und zentrale Perspektiven der Psychologie - Grundlagen psychologischer Forschung und Methodik			

- Nervensystem, Gehirn und neuropsychologische Basisprozesse
- Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und sensorische Informationsverarbeitung
- Kognitive Prozesse: Gedächtnis, Denken, Problemlösen und Entscheiden
- Behaviorismus, Lerntheorien und Verhaltensänderung

Literatur

- GERRIG, Richard J. und andere, 2018. *Psychologie*. 21. Auflage. Hallbergmoos/Germany: Pearson. ISBN 978-3-86894-323-8
- MYERS, David G. und andere, 2023. *Psychologie*. Berlin: Springer. ISBN 978-3-662-66764-4, 3-662-66764-9

Weitere Anmerkungen/Sonstiges

Durch Kurzreferate können während des Semesters bis zu 6 Bonuspunkte erworben werden (optional), zusätzlich zur regulären Prüfungsleistung.

Sozialpsychologie

Modulkürzel	PST_Sozialpsychologie	SPO-Nr.	4
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang u. -richtung	Art des Moduls	Studiensemester
	Psychologie und Soziologie nachhaltiger Transformation (SPO WS 26/27)	Pflichtfach	
Modulhäufigkeit	nur Wintersemester	Moduldauer	1 Semester
Modulverantwortliche(r)	Risi, Annette		
Dozent(in)	Lüdecke, Gesa		
Unterrichtssprache	Deutsch	Prüfungssprache	Deutsch
Leistungspunkte / SWS	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand	Kontaktstunden	47 h	
	Selbststudium	78 h	
	Gesamtaufwand	125 h	
Lehrveranstaltungen des Moduls	Sozialpsychologie		
Lehrformen des Moduls	SU/Ü - seminaristischer Unterricht/Übung		
Prüfungsleistungen			
schrP90 - schriftliche Prüfung, 90 Minuten			
Weitere Angaben zu den Prüfungsleistungen			
Keine			
Voraussetzungen gemäß SPO			
keine			
Empfohlene Voraussetzungen			
keine			
Angestrebte Lernergebnisse			
Nach dem Besuch des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ... - zentrale Grundbegriffe, Fragestellungen und Methoden der Sozialpsychologie zu erklären. - Prozesse sozialer Wahrnehmung, Attribution und Eindrucksbildung anhand einschlägiger Theorien zu erklären. - die Entstehung von Stereotypen, Vorurteilen und Diskriminierung anhand grundlegender Theorien zu erklären. - soziale Beziehungen und gruppensdynamische Prozesse in einfachen Praxisbeispielen zu analysieren. - sozialpsychologische Erkenntnisse auf Zusammenarbeit, Kommunikation und Führung zu übertragen.			
Inhalt			
- Geschichte, Grundlagen und Methoden der Sozialpsychologie - Soziale Wahrnehmung und Attribution - Einstellungen und Werte - Soziale Beziehungen und prosoziales Verhalten - Gruppendynamik und soziale Normen			

- Diskriminierung, Stereotype und Abbau von Vorurteilen
- Soziale Dilemmasituationen und Kooperation

Literatur

- FISCHER, Peter, Kathrin JANDER und Joachim I. KRUEGER, 2018. *Sozialpsychologie für Bachelor*. Berlin: Springer. ISBN 978-3-662-56738-8

Weitere Anmerkungen/Sonstiges

Durch Kurzreferate zu vorgegebenen Themen können während des Semesters bis zu 6 Bonuspunkte erworben werden.

Makrosoziologie

Modulkürzel	PST_Makrosoziologie	SPO-Nr.	5
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang u. -richtung	Art des Moduls	Studiensemester
	Psychologie und Soziologie nachhaltiger Transformation (SPO WS 26/27)	Pflichtfach	1
Modulhäufigkeit	nur Wintersemester	Moduldauer	1 Semester
Modulverantwortliche(r)	Risi, Annette		
Dozent(in)	Radtke, Jörg		
Unterrichtssprache	Deutsch	Prüfungssprache	Deutsch
Leistungspunkte / SWS	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand	Kontaktstunden	47 h	
	Selbststudium	78 h	
	Gesamtaufwand	125 h	
Lehrveranstaltungen des Moduls	Makrosoziologie		
Lehrformen des Moduls	SU/Ü - seminaristischer Unterricht/Übung		
Prüfungsleistungen			
schrP90 - schriftliche Prüfung, 90 Minuten			
Weitere Angaben zu den Prüfungsleistungen			
Keine			
Voraussetzungen gemäß SPO			
keine			
Empfohlene Voraussetzungen			
keine			
Angestrebte Lernergebnisse			
Nach dem Besuch des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ... - zentrale Grundbegriffe der Makrosoziologie, insbesondere Gesellschaft, Sozialstruktur, Institution, Macht, Ungleichheit und sozialen Wandel, sicher zu verwenden. - unterschiedliche Gesellschaftsbegriffe und gesellschaftliche Ordnungsmodelle zu erklären und anhand einfacher Beispiele einzuordnen. - klassische Entwicklungslinien der Soziologie und zentrale makrosoziologische Perspektiven zu beschreiben. - Soziologie als empirische, analytische und reflexive Wissenschaft einzuordnen und von psychologischen, ökonomischen und politischen Erklärungen abzugrenzen. - Sozialstruktur, soziale Ungleichheit, Macht- und Institutionenverhältnisse im Kontext nachhaltiger Transformation zu analysieren. - grundlegende Ansätze der Wirtschafts- und Organisationssoziologie auf Transformationsbeispiele anzuwenden. - makrosoziologische Perspektiven in Kleingruppen auf einfache Fallbeispiele anzuwenden und Ergebnisse strukturiert zu diskutieren.			

- eigene fachliche Positionen begründet zu vertreten und Kommilitoninnen und Kommilitonen konstruktives Feedback zu geben.

Inhalt

- Gegenstand, Grundbegriffe und Perspektiven der Makrosoziologie
- Gesellschaftsbegriffe und gesellschaftliche Ordnungsmodelle
- Geschichte der Soziologie und klassische Entwicklungslinien; Soziologie als Krisenwissenschaft
- Soziologie als empirische, analytische und reflexive Wissenschaft
- Sozialstruktur und soziale Ungleichheit
- Macht, Institutionen und sozialer Wandel
- Modernisierung, Differenzierung und gesellschaftliche Ordnung
- Wirtschafts- und Organisationssoziologie mit Bezug zu Transformation
- Makrosoziologische Perspektiven auf nachhaltige Transformation, z. B. Energie, Mobilität, Konsum oder Arbeit
- Abgrenzung und Verbindung soziologischer, psychologischer, ökonomischer und politischer Erklärungen

Literatur

- ABELS, Heinz, 2019. *Einführung in die Soziologie: Band 1: Der Blick auf die Gesellschaft* [online]. Wiesbaden: Springer VS. PDF e-Book. ISBN 978-3-658-22472-1. Verfügbar unter: <https://doi.org/10.1007/978-3-658-22472-1>.
- ROSA, Hartmut, David STRECKER und Andrea KOTTMANN, 2018. *Soziologische Theorien*. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft mbH. ISBN 978-3-8252-4992-2
- DIMBATH, Oliver, 2020. *Einführung in die Soziologie* [online]. Paderborn: Wilhelm Fink. PDF e-Book. ISBN 978-3-8385-5380-1. Verfügbar unter: <https://www.elibrary.utb.de/doi/book/10.36198/9783838553801>.

Weitere Anmerkungen/Sonstiges

Durch freiwillige Bonusaufgaben können während des Semesters insgesamt bis zu 6 Bonuspunkte erworben werden: (1) Kurzreferat zu einem ausgewählten makrosoziologischen Grundbegriff, Klassiker oder einer aktuellen Gegenwartsdiagnose (10-15 Minuten, bis zu 2 Bonuspunkte), (2) schriftliches Thesenpapier zu einem Sitzungsthema oder Theorievergleich (1-2 Seiten, bis zu 1 Bonuspunkt), (3) kurze Transferanalyse zu einem aktuellen gesellschaftlichen Transformationsbeispiel mit Bezug auf eine makrosoziologische Perspektive (2-3 Seiten oder Kurzpräsentation, bis zu 3 Bonuspunkte).

Wissenschaftliches Arbeiten

Modulkürzel	PST_Wissenschaftl.Arbeiten	SPO-Nr.	6
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang u. -richtung	Art des Moduls	Studiensemester
	Psychologie und Soziologie nachhaltiger Transformation (SPO WS 26/27)	Pflichtfach	1
Modulhäufigkeit	nur Wintersemester	Moduldauer	1 Semester
Modulverantwortliche(r)	Risi, Annette		
Dozent(in)	Radtke, Jörg		
Unterrichtssprache	Deutsch	Prüfungssprache	Deutsch
Leistungspunkte / SWS	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand	Kontaktstunden	47 h	
	Selbststudium	78 h	
	Gesamtaufwand	125 h	
Lehrveranstaltungen des Moduls	Wissenschaftliches Arbeiten		
Lehrformen des Moduls	SU/Ü - seminaristischer Unterricht/Übung		
Prüfungsleistungen			
schrP90 - schriftliche Prüfung, 90 Minuten			
Weitere Angaben zu den Prüfungsleistungen			
Keine			
Voraussetzungen gemäß SPO			
keine			
Empfohlene Voraussetzungen			
keine			
Angestrebte Lernergebnisse			
Nach dem Besuch des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ... - wissenschaftstheoretische Grundbegriffe und Perspektiven, insbesondere Ontologie, Epistemologie, Methodologie und Axiologie, zu beschreiben und auf sozialwissenschaftliche Fragestellungen einzuordnen. - wissenschaftliche Quellen systematisch zu recherchieren, ihre Qualität zu bewerten und für ein Thema auszuwählen. - wissenschaftliche Texte gezielt zu lesen und Argumentation, Theoriebezug, Methode, Befunde und Limitationen herauszuarbeiten. - aus Themen nachhaltiger Transformation sozialwissenschaftliche Forschungsfragen zu entwickeln und geeignete Begriffe, Fälle und erste Operationalisierungen abzuleiten. - grundlegende qualitative und quantitative Forschungslogiken zu unterscheiden und deren Eignung für einfache Fragestellungen zu begründen. - wissenschaftliche Kurztex te quellenbasiert, strukturiert und formal korrekt zu verfassen sowie korrekt zu zitieren. - Literaturverwaltungsprogramme, z. B. Citavi oder Zotero, für Recherche, Zitation und Literaturverwaltung anzuwenden.			

- Arbeitsergebnisse in Kleingruppen zu diskutieren, konstruktives Feedback zu geben und die eigene Arbeitsweise zu reflektieren.

Inhalt

- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und wissenschaftlicher Erkenntnis
- Wissenschaftstheorie: Ontologie, Epistemologie, Methodologie und Axiologie
- Recherche in Bibliothekskatalogen, Fachdatenbanken und wissenschaftlichen Suchmaschinen
- Bewertung wissenschaftlicher Quellen: Qualität, Relevanz, Aktualität und Nachvollziehbarkeit
- Lesen und Exzerpieren: Argument, Theorie, Methode, Befund und Limitation
- Entwicklung sozialwissenschaftlicher Forschungsfragen aus Themen nachhaltiger Transformation
- Begriffsklärung, Theoriebezug, Fallauswahl und erste Operationalisierung
- Qualitative und quantitative Forschungslogiken im Überblick
- Wissenschaftliches Schreiben: Gliederung, roter Faden, Abstract und quellenbasierte Argumentation
- Zitation, Literaturverzeichnis, Plagiatsvermeidung, Datenethik und transparente KI-Nutzung
- Arbeit mit Literaturverwaltungsprogrammen, z. B. Citavi oder Zotero

Literatur

- BERNINGER, Ina und andere, 2023. *Grundlagen sozialwissenschaftlichen Arbeitens: eine anwendungsorientierte Einführung*. Opladen: Verlag Barbara Budrich. ISBN 978-3-8385-5878-3
- DÖRING, Nicola, 2023. *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften* [online]. Berlin: Springer. PDF e-Book. ISBN 978-3-662-64762-2. Verfügbar unter: <https://doi.org/10.1007/978-3-662-64762-2>.
- SCHREIER, Margrit, ECHTERHOFF, Gerald, BAUER, Jana Felicitas, WEYDMANN, Nicole, HUSSY, Walter, 2023. *Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor* [online]. Berlin: Springer. PDF e-Book. ISBN 978-3-662-66673-9. Verfügbar unter: <https://doi.org/10.1007/978-3-662-66673-9>.

Weitere Anmerkungen/Sonstiges

Durch drei freiwillige semesterbegleitende Bonusaufgaben können bis zu 6 Bonuspunkte zusätzlich zur regulären Prüfungsleistung erworben werden:

- Literaturrecherche zu einem selbst gewählten PST-Thema mit dokumentierter Suchstrategie und geeigneter Quellenauswahl: bis zu 1 Bonuspunkt.
- Erstellung einer vorläufigen Gliederung mit Forschungsfrage und nachvollziehbarer Argumentationslogik: bis zu 2 Bonuspunkte.
- Erstellung eines Kurzexposés mit Forschungsfrage, Zielsetzung, Theoriebezug, methodischem Vorgehen und vorläufiger Literatur: bis zu 3 Bonuspunkte.

Die genauen Abgabezeitpunkte und formalen Anforderungen werden zu Semesterbeginn in Moodle bekannt gegeben.